

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	004/0018/2019
	Erstelldatum:	06.09.2019
	Aktenzeichen:	Referat 4 Dr. K / bf
Umsetzung des Friedhofskonzepts am Katharinenfriedhof: Schaffung neuer Gräber (Urnenbaum- und Stelen sowie Wegesanierung)		
Referat für Jugend, Senioren und Soziales Verfasser: Lebe, Wolfgang		
Beratungsfolge	19.09.2019	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss
	30.09.2019	Stadtrat

Beschlussvorschlag:

I.

Die Verwaltung wird beauftragt das durch das Landschaftsarchitekturbüro Trepesch vorgestellte Friedhofskonzept umzusetzen

II.

Der Stadtrat stimmt einer Umsetzung der Maßnahme grundsätzlich zu.

Die Kosten der Maßnahme betragen 995.210 Euro.

Die Gesamtmaßnahme wird in mehrere Bauabschnitte eingeteilt. Die Umsetzung erfolgt nach entsprechender Haushaltslage der Stadt.

Im ersten Schritt werden folgende Bauabschnitte ausgeführt:

1. Bauabschnitt:

„Umgestaltung Hang im Ostteil einschließlich neuer Bestattungsformen“ in Höhe von 168.980,00 €

2. Bauabschnitt:

„Schaffung neuer Zugang Nord-West mit Errichtung von Urnenwänden“ in Höhe von 333.200,00 €

3. Bauabschnitt:

Umgestaltung des Aussegnungsplatzes und Wegesanierung vom Hochkreuz bis zur Aussegnungshalle in Höhe von 163.030,00 €.

Zusätzlich werden für die Entfernung erkrankter und nicht mehr standsicherer Bäume, für die Totholzbeseitigung an den verbleibenden Bäumen und für die Neuanpflanzungen klimaresistenter Baumarten Mittel in Höhe von 80.000,00 € bereitgestellt.

Die Baunebenkosten für die genannten Abschnitte (Architektenhonorar für Ausschreibung, Vergabe, Bauüberwachung und Abnahme sowie für die Kanalbefahrung und die notwendigen Vermessungen) werden in Höhe von 250.000,00 € bereitgestellt.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

und

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Aufgrund demographischer Veränderungen geht seit vielen Jahren der Trend bei den Bestattungsformen zu Urnenbestattungen in verschiedenen Ausprägungen. Die Stadt Amberg kann derzeit der Nachfrage aus der Bevölkerung nicht in ausreichendem Maße nachkommen. Um diesem Umstand zumindest auf dem größten Friedhof abzuwehren, müssen neue Bestattungsmöglichkeiten, auch in alternativen Ausprägungen, angeboten werden. Zu deren Realisierung und zur Sicherstellung einer langfristig geordneten Friedhofsentwicklung sind aber auch Sanierungsmaßnahmen unerlässlich. Um diese Schritte umsetzen zu können, wurde in Abstimmung mit dem Friedhofsamt das Landschaftsarchitekturbüro Trepesch beauftragt, ein ganzheitliches Konzept zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des historischen Katharinenfriedhofs zu entwickeln.

Ziel ist die Reduzierung der ungenutzten Freiflächen durch Schaffung weiterer Gräber, auch durch das Angebot neuer Bestattungsformen. Zudem sollen bestehende Gefahrenstellen entschärft werden und eine ansprechende Grüngestaltung des Friedhofs erfolgen.

Bei dieser Planung wurden alle Bereiche des Friedhofs überprüft. Im Ergebnis ist es notwendig, eine Vielzahl von Bereichen umzugestalten bzw. aufgrund des seit Jahren bestehenden Sanierungsstaus neu zu überplanen. Diese Planung umfasst auch den Betriebshof sowie den angrenzenden Außenbereich des Friedhofes.

Wegen der anfallenden erheblichen Kosten kann die Umsetzung der zu vorgestellten Planung nur in mehreren Schritten umgesetzt werden. Deshalb wurde sie bereits vom Planer in Bauabschnitte eingeteilt.

Vorrangig aus Bürgersicht ist die Schaffung von weiteren Urnenbestattungsmöglichkeiten. Hierbei werden klassische Urnenwände ebenso nachgefragt wie Urnenerdbestattungen oder Urnenbäume. Zwingend notwendig sind aber auch Änderungen im Bereich des Betriebshofes und der Eingangssituationen, vor allem, um Unfallquellen zu entschärfen.

Als ersten Bauabschnitt hat der Planer daher vorgeschlagen, die „Umgestaltung der Böschung im Osten“ umzusetzen. Hier kann der Bereich der alten Kindergräber, der seit Jahrzehnten nicht mehr belegt werden, sinnvoll und platzsparend genutzt, durch Ausweisung von Urnenerdgräbern in verschiedener Gestaltung gebührentechnisch relevant neu belegt und ohne große Eingriffe in die Bestandssituation zügig einer neuen Nutzung zugeführt werden. Jedoch können hier nur Urnenerdbestattungen angeboten werden.

Im Bauabschnitt „Neuer Zugang Nord-West mit Errichtung neuer Urnenstelen/-wände“ könnten auch die nachgefragten oberirdischen Urnenbegräbnisplätze errichtet werden. Mit der Schaffung eines neuen Eingangs in diesem Bereich würde der Bevölkerung eine komfortablere Eingangssituation angeboten und gleichzeitig eine Gefahrenstelle im Bereich des Betriebshofes und des Steinlagers entschärft. (Wegfall des Zugangs von Friedhofsbesuchern durch den Betriebshof und Wegfall des kreuzenden Schwerverkehrs mit dem parallel zum Friedhof verlaufenden Geh- und Radweg).

Die Neugestaltung des Aussegnungsplatzes, die im Zusammenhang mit der ohnehin anstehenden Wegesanierung zwischen Hochkreuz Leichenhaus umzusetzen wäre, nimmt die seit vielen Jahren immer wieder kritisierte Gestaltung dieses zentralen Punktes auf und ermöglicht eine dem Charakter

des Bereiches würdige Umgestaltung.

Eine weitere dringende Aufgabe ist der Einstieg in eine konsequente Wegesanierung. Die Mehrzahl der Wege ist in einem schlechten Zustand. Dies kann bei Unfällen zu Regressansprüchen gegenüber der Stadt führen.

Im Baumbestand muss eine Totholzeseitigung durchgeführt werden. Daneben muss eine Vielzahl von Bäumen (insbesondere Fichten) aufgrund Schädlings- oder Krankheitsbefall entfernt werden, da anderenfalls die Verkehrssicherungspflicht nicht mehr gewährleistet werden kann. Eine Unterlassung könnte auch hier zu Regressansprüchen führen.

Im Zuge der Neugestaltung des Friedhofes ist deshalb eine umfangreiche Neuanpflanzung von Bäumen durchgeführt werden.

Zu entscheiden ist, ob die Umsetzung und Betreuung der Maßnahmen durch das Baureferat oder mittels Fremdvergabe an ein Architekturbüro erfolgen soll.

Das Architektenhonorar beträgt gem. HOAI ca. 200.000 €, weitere Nebenkosten (Kanalbefahrung, Vermessung etc.) werden auf 50.000,00 € geschätzt.

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

Die Kostenvoranschläge sind beigelegt.

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

Alternativen:

Anlagen:

- Kostenschätzung Katharinenfriedhof
- Maßnahmenplan Katharinenfriedhof
- Übersicht Bauabschnitte Katharinenfriedhof
- Übersicht zur Kostenschätzung Katharinenfriedhof

.....
Dr. Knerer-Brütting
Rechtsdirektor

Verteiler:
Mitglieder des Hauptausschusses
Mitglieder des Stadtrats
Ref. 2, Ref. 4, Amt 4.3, OB, RP
Zum Akt Beschlussvorlagen
Zum Akt Registratur